

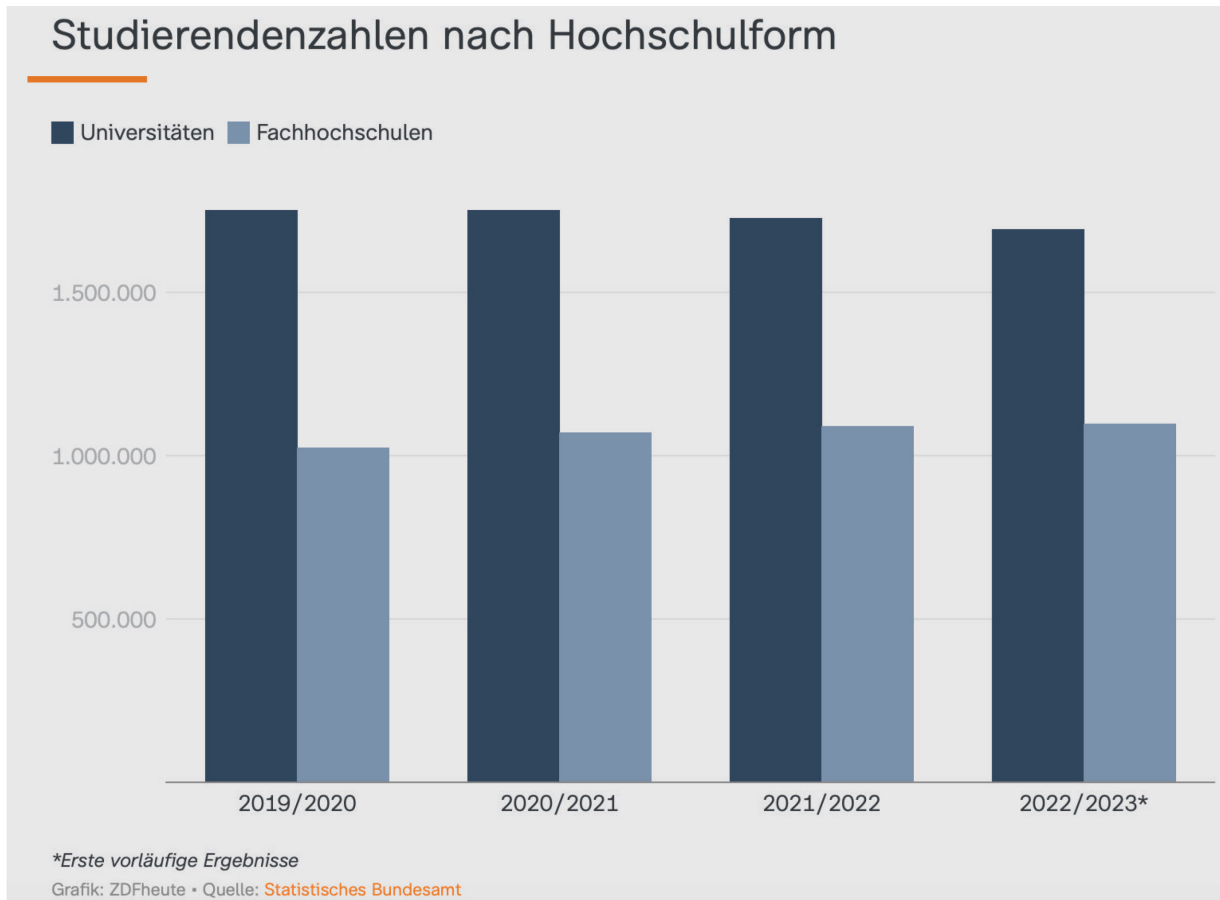
Können duale Studiengänge den Fachkräftemangel beheben?

**Alles dual oder was? Modelle für duale, kooperative,
(praxis)integrierende und (berufs)begleitende Studiengänge (KIBA)**

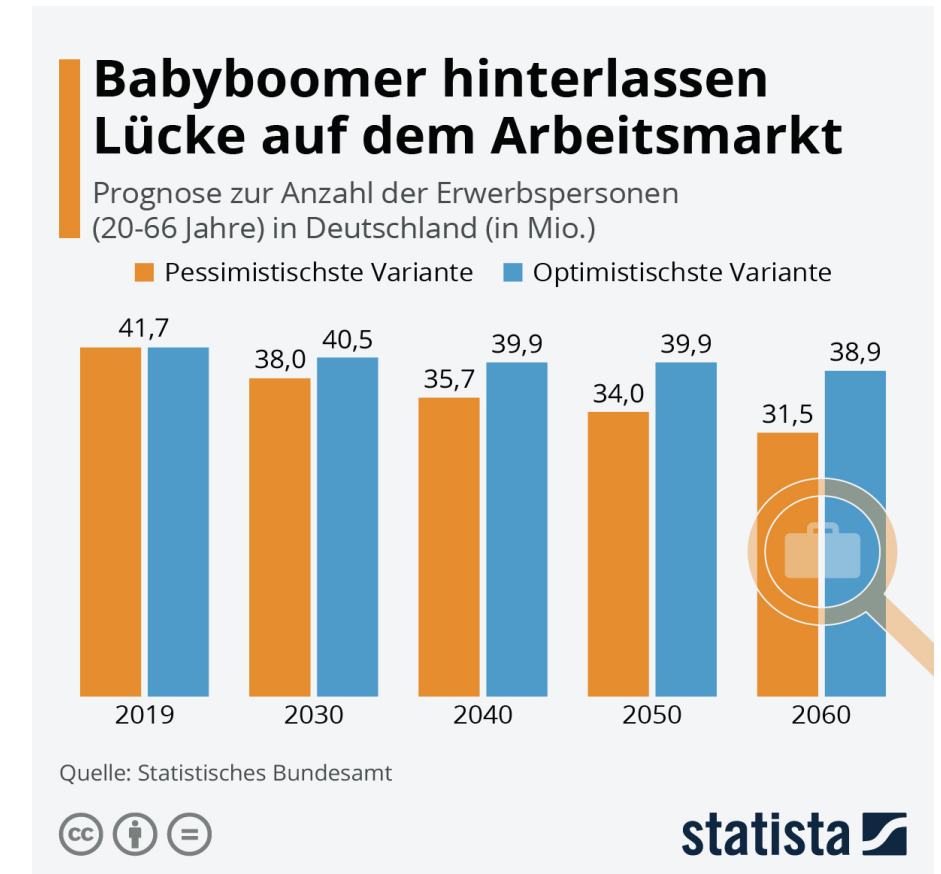
Freitag, 26. Mai, 09:00 - 11:00

Grundproblematik

Rückgang der Studierendenzahlen bei gleichzeitigem Rückgang der Anzahl der Erwerbstätigkeiten in den kommenden 10 Jahren



Quelle: <https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/studierende-universitaeten-hochschulen-100.html>



Quelle: <https://de.statista.com/infografik/26618/erwerbpersonenvoraus-berechnung-fuer-deutschland/>

Rundgespräch „Duales Studium“ von Sektion 4 und Sektion 7 des Deutschen Bibliotheksverbands (dbv), 24. März 2023 in Erlangen

organisiert von Konstanze Söllner (UB Erlangen-Nürnberg), Christina Kläre (UB Duisburg-Essen) & Stefan Schmunk (Hochschule Darmstadt)

Doppelte Keynote: Zwei Perspektiven – welche Probleme sind jeweils zu lösen?

Referent:innen: Dr. Ulla Wimmer (Sektion 7, IBI HU Berlin) & Prof. Dr. Thomas Stäcker (Sektion 4, ULB Darmstadt)

Anteile der Bibliotheken - Best Practices an Bedarfen

Referent:innen: Michael Fischer (BLB Karlsruhe), Jutta Krekeler (SULB Saarbrücken), Sabine Wilzius & Jürgen Bley (DNB)

Perspektive der Studierenden – Lebenswirklichkeit dual Studierender

Referent:innen: Resi Haarhaus (UB Erlangen-Nürnberg/Hochschule Hannover) & Ann-Kathrin Schade (SULB Saarbrücken/HdM Stuttgart)

Anteile der Hochschulen - Best Practices an Angeboten

Referentin: Prof. Dr. Heidrun Wiesenmüller (HdM Stuttgart)

Varianten des Dualen Studiums

Individueller Bildungsabschnitt		Beziehung der Lernorte	
		verzahnt	parallel
Erstausbildung	mit Berufsausbildung	<u>ausbildungsintegrierend</u> (Bachelor)	<u>ausbildungsbegleitend</u> (Bachelor)
	mit Praxisanteilen	<u>praxisintegrierend</u> (Bachelor) gestalteter Ausbildungsanteil beim Praxispartner	<u>praxisbegleitend</u> (Bachelor an FH oder Uni) mit obligatorischen Praktika in Unternehmen
Weiterbildung	mit Berufstätigkeit	<u>berufsintegrierend</u> (Master/Bachelor) mit gestalteten Bezugnahmen	<u>berufsbegleitend/berufsintegrierend</u> (Master/Bachelor) ohne gestaltete Bezugnahmen
	mit Praxisanteilen	<u>praxisintegrierend</u> (Master/Bachelor)	<u>praxisbegleitend</u> mit Praktika oder praktischen Anteilen (Master/Bachelor) ohne gestaltete Bezugnahmen

Klassifizierung bestehender Studienformate.

Quelle: Wissenschaftsrat: Empfehlungen zur Entwicklung des dualen Studiums. Positionspapier, 2013.

1. Für welche Tätigkeitsfelder ist ein Duales Studium geeignet bzw. möglicherweise auch nicht geeignet?

1. Für welche Tätigkeitsfelder ist ein Duales Studium geeignet bzw. möglicherweise auch nicht geeignet?

Academisierung → stark Ausbildung
 Informativ-komplex
 Bestandsersatz, Aufbruch
 Open class (FDN)
 Bindung von Personal vor Ort
 Tätigkeitsfelder: alle für Fälle: nein
 duales Studium nur Erfolg, wenn breit ausgebaut
 Elektrische Ressourcen
 Open Access
 Informationsnetz
 - Benützung
 + konzeptionelle Arbeiter
 Dual als Ersatz für FA
 FA mit immer mehr prakt. im Studium

2. Welche Zielgruppen können und sollten für ein Duales Studium / weiterführende Qualifikationen adressiert werden?

Praktik für Studierende
 FSJ
 Weiblich im Zita mit der Wirtschaft werden wir verlieren
 TaM
 SHK's
 Quereinsteiger in der Praxis
 Motivation, dieses Berufs für kommen
 8% aller Stud. werden weiterarbeiten → dual ist attraktiv
 Personen, die schon in der betriebl. werden
 nicht alles was nach Qualifikation gefragt ist, ist wichtig, dual ist → 3. möglich werden
 Akademiker
 Motivation, dieses Berufs für kommen
 8% aller Stud. werden weiterarbeiten → dual ist attraktiv
 Leute haben, die schon da sind
 Organisation & Mitarbeiter einbinden
 Bestandsersatz
 Aufbruch

3. Welche neuen Rollen und Stellenprofile könnten gerade über ein Duales Studium ermöglicht werden?

Praktik (FSJ)
 8% aller Stud. werden weiterarbeiten → dual ist attraktiv
 Motivation, dieses Berufs für kommen
 8% aller Stud. werden weiterarbeiten → dual ist attraktiv
 Leute haben, die schon da sind
 Organisation & Mitarbeiter einbinden
 Bestandsersatz
 Aufbruch

4. Welche Methoden und Kompetenzen sollten im Rahmen eines Dualen Studiums abgedeckt werden?

Team (IT)
 Projekt (IT)
 System & Anpassung
 Selbst-Entwicklungs-Management
 Netzwerke
 Sozial-Organisation
 Motivation, dieses Berufs für kommen
 8% aller Stud. werden weiterarbeiten → dual ist attraktiv
 Leute haben, die schon da sind
 Organisation & Mitarbeiter einbinden
 Bestandsersatz
 Aufbruch

5. Welche Ressourcen (Geld, Zeit, Arbeitszeitmodelle etc.) werden für die Durchführung benötigt bzw. können eingebracht werden?

Stipendien
 Darstellung (Prüfungs-) Aufgaben
 Deutschland (Sprache)
 Praktische (Praxis) Erfahrung
 Finanzierung (Geld)
 Arbeitszeitmodelle (Zeit)

lokale Partnerschaften
 Engagement & In-...
 Finanzierung (Geld)
 Arbeitszeitmodelle (Zeit)
 Motivation, dieses Berufs für kommen
 8% aller Stud. werden weiterarbeiten → dual ist attraktiv
 Leute haben, die schon da sind
 Organisation & Mitarbeiter einbinden
 Bestandsersatz
 Aufbruch

Thesen

1. Es gibt nicht nur eine Art des „Dualen Studiums“, sondern in der Regel unterscheiden sich die Studienmöglichkeiten von Hochschule zu Hochschule → Etablierung von „festen Partnerschaften“ zwischen Bibliotheken und Hochschulen.
2. Duale Studienmöglichkeiten bieten eine exzellente Verknüpfung von Theorie, Praxis, Themenfeldern und Anwendungspraktiken, ist aber zugleich nur für Studierende geeignet, die über eine hohe Resilienz verfügen und achtsam sind.
3. Die Anforderungen und Belastungen für Dual-Studierende sind wesentlich höher, als für „normale“ Studierende, selbst wenn diese zeitgleich zum Studium arbeiten → Dreifachbelastung: Beruf, Studium & Familie / Soziales Umfeld.

Thesen

4. Ein Duales Studium erfordert eine gute Abstimmung zwischen Bibliothek, Studierenden und Hochschule, um die Gemeinsamkeit von Studium und beruflicher Tätigkeit zu koordinieren.
5. Duale Studienmöglichkeiten bieten sich für mehrere Zielgruppen an:
 - Für FaMi als Instrument der Personalentwicklung
 - Für Berufsanfänger:innen zur Erlangung eines qualifizierenden Abschlusses
 - Für Quereinsteiger:innen, um entsprechende fachliche Qualifikationen zu gewinnen
6. Nichtsdestotrotz: Das Duale Studium wird nicht die Lösung der Problematik des Mangels an qualifizierten Bibliothekar:innen sein, sondern lediglich einen Mosaikstein hierzu beisteuern.